



**ST. PETER**  
 Kath. Stadtpfarramt St. Peter  
 Rindermarkt 1  
 80331 München  
 Tel. 089 / 210 23 776-0  
 Fax 089 / 210 23 776-19  
 St-Peter.Muenchen@ebmuc.de  
 www.alterpeter.de

**Ansuchen um Aufnahme in die  
 St. Isidor- und Notburga- Bruderschaft**

Ich/der/die Unterzeichnete habe Kenntnis genommen von den Zielen und Inhalten der Bruderschaft und bitte um Aufnahme und Einschreibung in das Bruderschaftsregister.

**Einwilligungserklärung:** Ich bin mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung folgender personenbezogener Daten zur Mitglieder-verwaltung auf dem Wege der elektronischen Datenverarbeitung einverstanden: Name, Adresse, Eintrittsdatum und Jahresbeitrag. Bei Beendigung der Mitgliedschaft oder bei Widerruf der Einwilligung werden die personenbezogenen Daten gelöscht.

Name .....  
 Vorname .....  
 Straße .....  
 PLZ / Ort .....  
 Unterschrift ..... Datum .....

Kath. Stadtpfarramt St. Peter  
 Rindermarkt 1  
 80331 München

**Bruderschaftsgebet**

*Herr Jesus Christus,  
 die treue Liebe zu Dir hat dem heiligen Isidor von Madrid die Kraft gegeben, seine schwere Arbeit pflichtbewusst zu erfüllen, ein Leben des Gebetes zu führen und den Bedürftigen großherzig zu helfen.  
 Die heilige Notburga von Tirol war ein Vorbild an Treue, Pflichterfüllung und Mildtätigkeit.  
 Wir danken Dir für den Fortbestand unserer Bruderschaft auf die Fürsprache dieser heiligen Patrone über viele Jahrhunderte hinweg und bitten Dich:  
 Lass uns an Zahl und Glaubenskraft wachsen, damit wir auch weiterhin die Notleidenden aus nah und fern durch Werke der Liebe unterstützen, für die Kranken mit unserem Gebet eintreten und einander in Freundschaft verbunden bleiben.  
 Erfülle alle unsere Mitglieder mit den Gaben des Heiligen Geistes, damit sie Lebensmut und Kraft finden.  
 Segne unsere Arbeit und schenke uns Ausdauer und Freude, damit wir in unseren täglichen Aufgaben Dich verherrlichen.  
 Sei Du bei unseren kranken und alten Mitgliedern, ganz besonders bei denen, die es im Moment am schwersten haben.  
 Nimm unsere lieben Verstorbenen auf in Dein Reich und tröste die armen Seelen, damit sie teilhaben an der Herrlichkeit des ewigen Lebens.  
 Darum bitten wir Dich, auf die Fürsprache des heiligen Isidor und der heiligen Notburga, der Du lebst und herrschst in alle Ewigkeit.  
 Amen.*



**St. ISIDOR- und NOTBURGA-  
 BRUDERSCHAFT**  
 bei der Allerheiligenkirche am Kreuz  
 in München

# DIE ST. ISIDOR- UND NOTBURGA- BRUDERSCHAFT bei der Allerheiligenkirche am Kreuz in München

Die St. Isidor- und Notburga-Bruderschaft ist eine Gebets- und soziale Hilfsgemeinschaft von Katholiken jeden Alters und Standes. Sie wurde am 26. Mai 1426 durch den Kalkbrenner Andreas Hofer und seine Ehefrau Katharina als Tagwerker-Bruderschaft „Zum Trost der Armen Seelen“ gegründet.

Mit tatkräftiger Hilfe in den sozialen Notlagen der damaligen Tagelöhner verbanden die Mitglieder auch religiöse Ziele, wie die Sorge für ein ordentliches kirchliches Begräbnis.

Das 16. Jahrhundert war für München, Bayern sowie das ganze Abendland eine Zeit großer Krisen und Wandlungen. Dank des Festhaltens der Wittelsbacher am katholischen Glauben blieb Altbayern katholisch. Um das katholische Leben und Bewusstsein in der Bevölkerung zu stärken, förderten die bayerischen Herzöge die Bruderschaften. So ließen sich auch einige von ihnen als Ehrenmitglieder in die Tagwerker-Bruderschaft aufnehmen. Der bedeutendste unter ihnen war Herzog (später Kurfürst) Maximilian I.

Den heutigen Namen führt die Bruderschaft seit dem Jahr 1753. Die vor allem durch die Jesuiten und Kapuziner geförderte Verehrung der Volksheligen St. Isidor und St. Notburga ließ auch bei den Münchner Tagwerkern die Verehrung dieser Heiligen aufblühen.

Der heilige Isidor von Madrid (1070 – 1130) wurde schon seit seiner Heiligsprechung im Jahr 1622 allgemein als Patron des Bauernstandes verehrt und ist seit langem Stadtpatron von Madrid.

Die heilige Notburga stand der Überlieferung nach als Magd in den Diensten einer Grafenfamilie auf der Rottenburg bei Jenbach und arbeitete später für einen Bauern in Eben in Tirol. Sie zeichnete sich durch große Frömmigkeit und Fürsorge für die Armen aus und wird als Patronin der Bauern, Dienstmägde, der Armen sowie vieler Trachten- und Heimatverbände verehrt.

Die Patrone St. Isidor und St. Notburga wurden durch Papst Benedikt XIV. bestätigt. Papst Pius VI. hat der Bruderschaft eigenen Ablass und Privilegium erteilt. Bruderschaftskirche ist die ehrwürdige Allerheiligenkirche am Kreuz (von 1485), eine Nebenkirche von St. Peter.

Es dürfte wohl kaum eine kirchliche Bruderschaft im deutschen Sprachraum geben, die seit 1426 nachweisbar ununterbrochen bis heute ihre katholische Gemeinschaft dokumentieren kann.

In dieser reichen Tradition wirkt die Bruderschaft bis heute. Schwerpunkte sind das soziale Engagement sowie das Gebet für die Bedürftigen: Die Mitglieder der Bruderschaft setzen sich ein für die berufliche und gesellschaftliche Integration von jungen Christen aus Südeuropa und helfen christlichen Flüchtlingen aus den islamischen Staaten. Sie beten für die Kranken und Leidenden sowie für ihre verstorbenen Mitglieder.

Für jedes verstorbene Bruderschaftsmitglied wird eine Seelenmesse gefeiert, sobald die Bruderschaft von dem Sterbefall Kenntnis erhält.

Wenn Sie selbst der St. Isidor- und Notburga-Bruderschaft beitreten möchten, melden Sie sich bitte in der Sakristei oder im Pfarrbüro von St. Peter. Von da aus wird dann Ihr Wunsch an den Vorstand der Bruderschaft übermittelt. Die Aufnahme der Neumitglieder erfolgt im Rahmen der Jahrtagsmesse, jeweils am Fest der Taufe des Herrn.

Als Bruderschaftsbeitrag („Jahresopfer“) werden jährlich € 20 erbeten (weitere Spenden sind natürlich willkommen). Die Beiträge und Spenden werden ausschließlich für die kirchlich-sozialen Aufgaben der Bruderschaft verwandt, z.B. für die sozialen Projekte der Bruderschaft bei der Hilfe für Kranke, Bedürftige und christliche Flüchtlinge aus dem Irak und Syrien und für die Pflege und Förderung der spirituellen Ziele der Bruderschaft.

**Wir laden Sie herzlich ein, unsere Bruderschaft kennenzulernen!**

## Wöchentliche Gebetsabende:

Jeden Donnerstag in der Kapelle der Medizinischen Klinik der Universität München, Ziemssenstraße 1, 80336 München.  
17:00 Uhr: Rosenkranz / Eucharistische Anbetung.  
17:30 Uhr Heilige Messe.

## Monatliche Bruderschafts-Treffen:

In der Regel am dritten Sonntag im Monat 12:15 Uhr: Heilige Messe in der Allerheiligenkirche am Kreuz, Kreuzstraße 10, 80331 München (in der Sommerzeit) oder in der Kapelle der Medizinischen Klinik der Universität München, Ziemssenstraße 1, 80336 München (in der Winterzeit). Anschließend Imbiss und Treffen im Pfarrsaal von St. Peter, Thalkirchner Str. 11, 80337 München.

Zudem laden wir zu geselligen Treffen, interessanten Vorträgen, Ausflügen, Konzerten und Wallfahrten ein. Nähere Informationen unter [www.isidori-muenchen.de](http://www.isidori-muenchen.de) ([isidori.muenchen@t-online.de](mailto:isidori.muenchen@t-online.de))

*Pfarrer Daniel Lerch*  
Präses

*Klaus Reindl*  
Vorstand

